

RATINGBERICHT

Generali Deutschland Krankenversicherung AG

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im Oktober 2023

Rating

Generali Deutschland Krankenversicherung AG

Adenauerring 7

81737 München

Tel.: 0221 1636-0

Fax.: 0221 1636-200

E-Mail: gesundheit@generali.com



Das Urteil entspricht einer Verbesserung von gut (A) auf sehr gut (A+). Kerntreiber der Ratingveränderung ist die Verbesserung der Teilqualität Kundenorientierung infolge der verbesserten Kundenbefragungsergebnisse. Zudem trägt die verbesserte Note der Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt zum Upgrade des Gesamtratings bei.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	sehr gut	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	gut	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	weitgehend gut	10 %

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Marktposition oder eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikoexponierung hervorgerufen werden. Darüber hinaus können externe Faktoren, wie z.B.

eine folgenschwere Veränderung des Kapitalmarktumfelds oder der politischen Rahmenbedingungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten und damit des Ratings führen. Insbesondere können verbesserte oder verschlechterte Kundenbefragungsergebnisse sowie eine Verbesserung oder Verschlechterung der Kundenorientierungsfaktoren zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie wurden Frequenz und Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Generali Deutschland Krankenversicherung AG verfügt über eine sehr gute Sicherheitslage.

Nach den aktuell gültigen aufsichtlichen Vorgaben weist die Gesellschaft eine komfortable Sicherheitsmittelausstattung auf. Dies zeigt sich in der aufsichtlichen SCR-Quote, welche zum 31.12.2022 mit 451,8 % die Anforderungen weit überschritt. Dagegen schneiden die HGB-Kennzahlen im Marktvergleich unterdurchschnittlich ab, was für eine Aktiengesellschaft durchaus üblich ist. Das Eigenkapital wird durch regelmäßige Gewinnabführungen an die Muttergesellschaft limitiert, so dass die Generali Deutschland Krankenversicherung AG die erzielten Jahresüberschüsse nicht für eine weitere Kapitalthesaurierung verwenden kann. Im Gegenzug profitiert die Gesellschaft von der Einbindung in die Generali-Gruppe. Dies betrifft nicht nur den finanziellen Rückhalt aus dem Konzern, sondern insbesondere das umfangreiche konzernweite Know-how in den Bereichen Risikomanagement und Kapitalanlage. Nach Meinung von Assekurata ermöglicht das Risikomanagement der Generali eine angemessene Steuerung der Unternehmensrisiken. Die Tatsache, dass die Gesellschaft bei der Ermittlung der Solvenzkenntzahlen statt dem Standardmodell auf ein internes Modell zurückgreift, unterstreicht die Risikomanagement-Kompetenz der Generali.

Erfolg

Die Erfolgslage der Generali Deutschland Krankenversicherung AG ist weiterhin sehr gut.

Diese Einschätzung ergibt sich zu einem wesentlichen Teil aus dem durchgängig hohen Niveau der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisse, die zu einer dauerhaft hohen Rohergebnisquote beitragen. Mit Blick auf die marktkonformen Kapitalanlageergebnisse zeigt sich somit ein sehr stabiles Bild für die Ertragslage der Generali Deutschland Krankenversicherung AG.

Bei der Bewertung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisse berücksichtigt Assekurata in qualitativer Hinsicht stets auch den Einfluss von Stornoergebnissen, denn zu hohe Bestandsabgänge können das Ergebnis erhöhen und im Marktvergleich verzerren. Die

Abgangssituation der Generali Deutschland Krankenversicherung AG hat sich im Vergleich zu den Jahren 2010 bis 2014, in denen das Unternehmen mit deutlich überdurchschnittlichen Bestandsverlusten zu kämpfen hatte, mittlerweile normalisiert.

Aufgrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der Generali Deutschland Krankenversicherung AG mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und signifikant höhere Bestandsabgänge entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Inflationsentwicklung sowie der damit einhergegangenen Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen bei der Generali Deutschland Krankenversicherung AG keine Anzeichen für bewertungsrelevante Auswirkungen in den Bereichen Wachstum und Unternehmenserfolg vor.

Beitragsstabilität

Die Beitragsstabilität der Generali Deutschland Krankenversicherung AG bewertet Assekurata unverändert mit gut.

Durch den gezielten Einsatz ihrer Rückstellungen für Beitragsrückerstattung (RfB) gelingt es der Generali Deutschland Krankenversicherung AG, die Beitragsanpassungen im Bestand im Zehnjahreszeitraum (2014 bis 2023) auf ein marktunterdurchschnittliches Niveau abzumildern. Im stark besetzten Nicht-Beihilfe-Segment liegt die durchschnittliche Anpassung mit 3,7 % unter dem Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt: 4,0 %). Und auch im Beihilfe-Bereich schneidet das Unternehmen in diesem Zeitraum mit 1,3 % besser ab als der Assekurata-Durchschnitt (2,2 %). Assekurata berücksichtigt, dass einzelne Tariflinien im Bestand teilweise höhere Anpassungen erfahren haben. Dennoch lässt sich insgesamt eine stabile Beitragsanpassungssituation feststellen. Dies gilt sowohl für den Bestand als auch besonders für das Neugeschäft.

Aufgrund der Vielzahl von Tarifen im Bestand ist es nach Meinung von Assekurata sehr wichtig, dass die Generali Deutschland Krankenversicherung AG ihre RfB-Mittel stets gezielt und dosiert einsetzt. Dies stellt

im Vergleich zu Unternehmen mit einfachen oder weniger Tarifwerken einen Nachteil dar, mit dem die Gesellschaft auch künftig agieren muss. Die positive Entwicklung der jüngeren Zeit zeigt, dass die Generali Deutschland Krankenversicherung AG einen angemessenen Umgang gefunden hat.

Die hohen Erträge erlauben der Gesellschaft kontinuierlich hohe Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB), sodass die RfB-Quote permanent über dem Marktdurchschnitt liegt. Auch die Umsatzrendite für Kunden, die zusätzlich noch die Zuführungen gemäß § 150 VAG berücksichtigt, liegt im betrachteten Fünfjahreszeitraum 2018 bis 2022 mit 11,9 % knapp zwei Prozentpunkte über dem Marktwert. Die klassische Überschussverwendungsquote hingegen rangiert im Beobachtungszeitraum mit durchschnittlich 82,1 % rund fünf Prozentpunkte unter dem Markt (87,4 %). Im Vergleich zu anderen Aktiengesellschaften, die hier durchschnittlich einen Wert von 81,0 % erzielen, positioniert sich die Generali Deutschland Krankenversicherung AG jedoch etwas besser. Vor dem Hintergrund der nach wie vor überdurchschnittlichen Tarifvielfalt der Generali Deutschland Krankenversicherung AG ist die Entwicklung und die Höhe der RfB-Quote ein Stückweit zu relativieren. Hinzu kommt, dass das Unternehmen einen Teil der erforderlichen Beitragserhöhungen mit einer jährlich befristeten Gutschrift limitiert und somit die RfB nicht in voller Höhe belastet. Dies ist jedoch eine marktübliche Praxis, welche jedoch die Vergleichbarkeit der RfB-Quote mit der von Unternehmen, die ihre Beitragserhöhungen in voller Höhe ausfinanzieren, erschwert.

Assekurata geht davon aus, dass sich die Beitragsentwicklungszahlen für das laufende Jahr stabil entwickeln. Hinsichtlich der Beitragsanpassungen ist es nach Meinung von Assekurata von Vorteil, dass die Generali Deutschland Krankenversicherung AG eine marktkonforme Anforderung aus dem Rechnungszins aufweist (1,94 %). An dieser Stelle erwartet Assekurata aufgrund des im Vergleich zu den Vorjahren verbesserten Zinsniveaus an den Kapitalmärkten eine gewisse Entlastung für den Gesamtmarkt.

Kundenorientierung

In der Kundenorientierung verbessert sich die Generali Deutschland Krankenversicherung AG im aktuellen Rating von einer guten auf eine sehr gute Bewertung.

Diese Verbesserungen basieren unter anderem auf den Ergebnissen der Kundenbefragung. Einerseits konnte das Unternehmen im Segment der Zusatzversicherten von einer sehr guten auf eine exzellente Bewertung aufsteigen, und andererseits verbesserte sich auch die Bewertung der Vollversicherten von "voll zufriedenstellend" auf "gut".

Gerade Letztere zeigen sich insgesamt nicht nur zufriedener mit der Generali Deutschland Krankenversicherung AG, sondern weisen zudem eine höhere Bindung auf als in der Vorbefragung. Auf die Frage nach der Gesamtzufriedenheit gaben 69,1 % der Vollversicherten an, vollkommen oder sehr zufrieden zu sein (Vorbefragung: 57,9 %), während sich bei den Zusatzversicherten sogar 85,7 % positiv äußerten (Vorbefragung: 79,8 %). Zum Vergleich: Im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherungen (Assekurata-Durchschnitt) liegen diese Werte bei 75,8 % (Vollversicherte) bzw. 78,3 % (Zusatzversicherte). Auch mit der Betreuung nach Versicherungsabschluss sind die Kunden der Generali Krankenversicherung AG zufriedener. Der Anteil der vollkommen und sehr zufriedenen Vollversicherten ist hier von 76,1 % auf 85,2 % gestiegen und liegt damit über dem Assekurata-Durchschnitt (79,7 %).

Eine positive Entwicklung verzeichnet die Generali Gesundheits-App. Hatten sich in der Vorbefragung noch 62,2 % der Befragten Nutzer positiv zu der App geäußert, sind aktuell 82,5 % zufrieden oder sehr zufrieden damit (Assekurata-Durchschnitt: 78,1 %). Darüber hinaus nutzen 69 % der Vollversicherten und 72 % der Zusatzversicherten die App für die Abwicklung ihrer Leistungsabrechnungen, während im Durchschnitt bei Assekurata nur 43 % der Vollversicherten und 29 % der Zusatzversicherten dies tun.

Die Kunden der Generali Deutschland Krankenversicherung AG werden von den Vermögensberatern der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG) betreut. Die DVAG bietet ihren Kunden ein umfassendes Allfinanz-Beratungskonzept, welches durch moderne digitale Elemente wie zum Beispiel Video-Beratung flankiert wird. Dabei können die Vermögensberater auf umfassende Vertriebsunterstützungslösungen zurückgreifen. Neben der persönlichen Beratung steht den Kunden über die Unternehmenswebsite ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung.

Die Generali Deutschland Krankenversicherung AG verfügt darüber hinaus über ein umfangreiches

digitales Serviceangebot, welches sie kontinuierlich ausbaut. Zu nennen ist hier beispielsweise die Generali GesundheitsApp, worüber Versicherte unkompliziert Arztrechnungen und Rezepte zur Leistungsabrechnung einreichen können. Im Bereich der Gesundheitservices entwickelt die Gesellschaft zudem innovative Unterstützungsangebote für ihre Kunden. Dazu gehören beispielsweise die Einführung der Medikamentenverordnung über das Arzt-Informationssystem, die Identifikation und Prävention von Sturzrisiken mithilfe künstlicher Intelligenz sowie die Neugestaltung von Lebensstil-Veränderungsprogrammen, wie beispielsweise solche für Menschen mit Diabetes. In der Kundenbefragung gaben zudem 30,4 % der Befragten an das Gesundheitsprogramm Initiative Diabetes genutzt zu haben. Dies ist aus Sicht von Assekurata ein Zeichen, dass die Programme von den Kunden angenommen werden.

Wachstum/Attraktivität im Markt

In der Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt verbessert sich die Generali Deutschland Krankenversicherung AG von einem voll zufriedenstellenden auf

ein weitgehend gutes Urteil, was aus der weiteren Stabilisierung der Wachstumskennzahlen resultiert.

In der Vollversicherung verzeichnet die Generali Deutschland Krankenversicherung AG keinen weiteren Anstieg des Bestandsverlusts und in der Zusatzversicherung zeigt sich im Fünfjahreszeitraum (2018 bis 2022) ein durchschnittliches Wachstum von 1,8 %, was angesichts der Größe der Gesellschaft als beachtlich angesehen werden kann. An dieser Stelle wirkt der im zweiten Halbjahr 2022 eingeführte Budgettarif in der betrieblichen Krankenversicherung nach derzeitigem Stand positiv auf die Wachstumslage der Generali Deutschland Krankenversicherung AG. Stabilisierend auf das Urteil der Teilqualität wirken zudem die im Zeitverlauf weiter abnehmenden Stornoquoten, die sich dem Marktniveau nähern.

Insgesamt sieht Assekurata die Generali Deutschland Krankenversicherung AG produkt- und vertriebsseitig gut aufgestellt. Die enge Zusammenarbeit mit dem Exklusivpartner DVAG dürfte sich hier als Vorteil erweisen, um eine Rundum-Versorgung der Kunden zu adressieren und gleichzeitig die Vertriebstauglichkeit der Produkte sicherzustellen.

Unternehmenskennzahlen Generali Deutschland Krankenversicherung AG

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl versicherte natürliche Personen*	1.710.659	1.739.610	1.770.417	1.799.563	1.812.567
Anzahl Vollversicherte	314.414	308.088	302.494	298.210	293.836
davon Beihilfeversicherte	79.551	79.606	80.156	80.644	80.693
davon Nicht-Beihilfeversicherte	234.863	228.482	222.338	217.566	213.143
Anzahl Zusatzversicherte*	1.396.245	1.431.522	1.467.923	1.501.353	1.518.731
Gebuchte Bruttoprämien	1.931,6	1.961,0	2.020,6	2.068,4	2.139,7
davon Gruppenversicherung	191,3	195,9	204,5	211,8	222,3
Verdiente Bruttoprämien	1.931,4	1.961,0	2.021,2	2.067,8	2.139,3
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	1.467,6	1.449,7	1.490,1	1.482,2	1.570,4
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.309,0	1.323,6	1.367,7	1.366,2	1.465,8
Verwaltungsaufwendungen brutto	61,2	63,8	69,8	71,6	74,4
Abschlussaufwendungen brutto	105,4	128,8	130,0	122,3	132,9
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	297,2	318,7	331,3	391,7	361,6
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	458,6	471,0	462,2	460,5	490,5
Nettokapitalanlageergebnis	474,7	492,0	400,5	547,8	462,6
Rohergebnis nach Steuern	314,7	390,1	272,3	471,4	363,5
Verwendeter Überschuss	259,7	325,5	221,7	391,4	290,8
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	85,0	64,6	50,6	80,0	72,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-30,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktionärsausschüttung	44,0	0,0	0,0	20,0	0,0
Eigenkapital	154,1	154,1	154,1	134,1	134,1
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	14.485,3	15.499,2	16.288,6	17.003,2	17.639,7
Bestand erfolgsabhängige RfB	1.050,8	827,7	707,7	811,3	876,0
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	222,2	273,8	210,8	288,0	236,9
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	411,4	496,9	330,7	184,3	172,2
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	411,4	496,9	330,7	184,3	172,2
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bestand erfolgsunabhängige RfB	81,1	74,1	69,1	75,5	79,7
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	59,7	59,8	54,9	65,6	63,2
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	61,4	66,8	59,9	59,2	59,0
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	4,8	7,1	4,9	4,9	2,5
davon zur Barausschüttung	50,1	48,8	46,8	47,2	50,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	16.051,3	16.882,2	17.685,6	18.477,3	19.153,8
Stille Reserven/Lasten gesamt	1.232,8	2.373,5	2.794,4	2.004,9	-1.867,7
SCR	251,8	309,6	326,7	375,8	386,2
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	1.842,3	1.846,4	1.865,8	1.582,5	1.744,6

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Einzelversicherung	90,1	90,0	89,9	89,8	89,6
Gruppenversicherungen	9,9	10,0	10,1	10,2	10,4

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Krankheitskostenvollversicherung	68,8	67,5	65,9	65,5	65,2
Pflegepflichtversicherung	6,0	7,5	9,4	9,3	9,7
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	16,2	16,2	16,3	16,6	16,4
Krankentagegeldversicherung	5,5	5,2	4,7	4,8	4,7
Krankenhaustagegeldversicherung	0,8	0,8	0,7	0,7	0,6
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	0,6	0,7	0,9	0,9	1,0
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	1,0	1,0	0,8	0,8	0,8

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Eigenkapitalquote						
Generali Deutschland K	8,0	7,9	7,6	6,5	6,3	7,2
Markt	16,9	16,7	16,3	17,2	16,7	16,8
Reservequote						
Generali Deutschland K	7,7	14,1	15,8	10,9	-9,8	7,7
Markt	11,5	17,3	18,8	14,7	-5,7	11,3

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Generali Deutschland K	731,7	596,4	571,1	421,1	451,8	554,4
Markt	478,7	446,6	423,7	414,2	459,5	444,5

Erfolgskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
Generali Deutschland K	15,4	16,3	16,4	18,9	16,9	16,8
Markt	13,2	11,6	13,2	15,3	12,9	13,2
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
Generali Deutschland K	76,0	73,9	73,7	71,7	73,4	73,7
Markt	78,2	79,7	78,3	75,4	78,2	78,0
Schadenquote						
Generali Deutschland K	70,6	70,3	70,3	68,9	71,3	70,3
Markt	72,7	74,9	72,4	71,0	74,0	73,0
Abschlusskostenquote						
Generali Deutschland K	5,5	6,6	6,4	5,9	6,2	6,1
Markt	6,4	6,4	6,3	6,4	6,7	6,4
Verwaltungskostenquote						
Generali Deutschland K	3,2	3,3	3,5	3,5	3,5	3,4
Markt	2,3	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Laufende Durchschnittsverzinsung						
Generali Deutschland K	2,9	2,9	2,7	2,5	2,6	2,7
Markt	3,1	2,8	2,9	2,6	2,6	2,8
Nettoverzinsung						
Generali Deutschland K	3,0	3,0	2,3	3,0	2,5	2,8
Markt	3,0	3,2	2,8	2,9	2,3	2,9
Performance						
Generali Deutschland K	-0,8	8,9	4,1	-1,2	-18,1	-1,4
Markt	0,2	8,6	4,1	-6,5	-17,9	-2,3
Rohergebnisquote						
Generali Deutschland K	13,1	15,9	11,2	18,0	14,0	14,4
Markt	10,7	11,9	11,2	14,7	10,4	11,8

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Überschussverwendungsquote						
Generali Deutschland K	82,5	83,4	81,4	83,0	80,0	82,1
Markt	86,5	86,4	88,2	88,4	87,4	87,4
Umsatzrendite für Kunden						
Generali Deutschland K	10,8	13,3	9,2	15,0	11,2	11,9
Markt	9,3	9,8	9,9	13,0	9,0	10,2
RfB-Zuführungsquote						
Generali Deutschland K	11,5	14,0	10,4	13,9	11,1	12,2
Markt	10,1	10,6	10,6	13,6	9,2	10,8
RfB-Entnahmequote						
Generali Deutschland K	21,3	25,3	16,4	8,9	8,0	16,0
Markt	9,8	11,7	11,8	10,2	6,3	10,0
Einmalbeitragsquote						
Generali Deutschland K	21,3	25,3	16,4	8,9	8,0	16,0
Markt	6,6	8,6	8,7	7,5	3,5	7,0
Barausschüttungsquote						
Generali Deutschland K	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Markt	3,3	3,1	3,1	3,0	2,7	3,0
RfB-Quote						
Generali Deutschland K	54,4	42,2	35,0	39,2	40,9	42,4
Markt	39,2	36,0	33,1	35,0	35,8	35,8

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2014	2015	2016	2017	2018
Beihilfe					
Generali Deutschland K	0,0	0,0	0,2	1,1	0,3
Assekurata-Durchschnitt**	1,3	1,4	0,6	3,5	2,3
Nicht-Beihilfe					
Generali Deutschland K	4,2	3,2	1,7	3,2	3,2
Assekurata-Durchschnitt**	1,6	3,6	3,7	5,0	3,9
Gesamtbestand					
Generali Deutschland K	3,7	2,8	1,5	2,9	2,9
Assekurata-Durchschnitt**	1,5	3,5	3,1	4,6	3,8

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2014 - 2023
Beihilfe						
Generali Deutschland K	5,0	1,9	1,7	2,0	0,4	1,3
Assekurata-Durchschnitt**	1,6	2,9	5,5	1,6	1,7	2,2
Nicht-Beihilfe						
Generali Deutschland K	2,5	4,1	4,6	5,6	4,5	3,7
Assekurata-Durchschnitt**	2,5	3,9	7,5	3,7	4,5	4,0
Gesamtbestand						
Generali Deutschland K	2,8	3,8	4,3	5,1	4,0	3,4
Assekurata-Durchschnitt**	2,3	3,9	7,2	3,1	4,2	3,7

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Rechnungsmäßige Zinsen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins*						
Generali Deutschland K	2,80	2,57	2,35	2,20	2,11	2,41
Assekurata-Durchschnitt**	2,91	2,74	2,55	2,37	2,29	2,57
Markt	3,01	2,87	2,66	2,47	2,18	2,64
Rechnungszinsanforderung						
Generali Deutschland K	2,50	2,34	2,16	2,03	1,94	2,19
Assekurata-Durchschnitt**	2,59	2,45	2,30	2,16	2,07	2,32
Markt	2,72	2,56	2,48	2,35	1,87	2,40

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins (duRz) einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
Generali Deutschland K	-0,7	1,5	3,1	2,3	3,5	1,9
Markt	1,9	2,9	4,5	5,7	3,1	3,6
Bruttoneugeschäftsquote						
Generali Deutschland K	1,2	1,6	1,6	1,8	1,6	1,6
Markt	2,8	2,8	2,9	2,9	2,7	2,8
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
Generali Deutschland K	0,0	1,7	1,8	1,6	0,7	1,2
Markt	1,3	1,5	1,9	3,0	1,9	1,9
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
Generali Deutschland K	-2,1	-2,0	-1,8	-1,4	-1,5	-1,8
Markt	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
Generali Deutschland K	0,4	2,5	2,5	2,3	1,2	1,8
Markt	2,0	2,1	2,9	4,0	2,1	2,6

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang an Bruttomonatssollbeiträgen in % des Anfangsbestandes an Bruttomonatssollbeiträgen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Rechnungszinsanforderung	Rechnungsmäßige Zinsen auf die mittlere Bilanzdeckungsrückstellung in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Reservequote	Gesamte stille Reserven/Lasten in % des Buchwerts der Kapitalanlagen
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Generali Deutschland Krankenversicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Unternehmensratings mit Stand vom Oktober 2023 (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmensrating/#methodik>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck

wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Unternehmensratings (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Generali Deutschland Krankenversicherung AG:

Abdulkadir Cebi

Bereichsleiter Analyse und Bewertung
Tel.: 0221 27221-50
Fax: 0221 27221-77
E-Mail: abdulkadir.cebi@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Generali Deutschland Krankenversicherung AG aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Abdulkadir Cebi**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Dipl. Mathematikerin Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Dr. Johannes Lörper, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Kfm. Ulrich Rütther**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene

Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2023 der Generali Deutschland Krankenversicherung AG bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für mit diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Analysen & Benchmarking
- Tarifanalysen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.